

SÜDKURIER

Hüfingen

Kraftwerk verletzt Fische

31.03.2003

Hüfingen (gal) Mit 90 Äschen aus der Breg und dem Kanal kann die Fischer-Vereinigung Hüfingen über ein ganz besonders erfreuliches und bisher höchstes Fangergebnis berichten. Bei der diesjährigen Generalversammlung im "Löwen" werteten Vorsitzender Heinz Kratzer und Gewässerwart Heinz Frings dies als besonders positiv, da sich die Äsche als sensible reagierender Fisch auf Umwelteinflüsse ganz von selbst und nicht wie bei anderen Fischarten auf Grund von Fischbesatz vermehrt hat.

Sorgen dagegen bereitet den Hüfingener Fischern das Kraftwerk an der Seemühle. Durch den Sog beim automatischen Rechen zur Wassereinigung werden am Schutzgitter zahlreiche Fische verletzt, die später verenden. Die stattgefundenen Gespräche mit der Betreiberfirma haben keine Maßnahmen zum Schutz der Fische herbeigeführt.

Auch die anderen Fangergebnisse können sich sehen lassen, wurden doch von den aktiven Fischern 624 Fische mit einem Gesamtgewicht von fast eintausend Kilogramm aus Hüfingens Gewässern gezogen. Darunter befanden sich 15 große Barsche. Den Hecht des Jahres hatte Alexander Heizmann an der Angel, mit 119 Zentimetern und 12,5 Kilogramm belegt er den vierten Platz in der Auflistung der großen Hechte seit 1969.

Verein mit Warteliste

Aus 110 Mitgliedern und vier Jungfischern besteht momentan die Fischervereinigung Hüfingen, die sich steigender Beliebtheit erfreut. So warten beispielsweise 17 Personen darauf, in den Verein aufgenommen zu werden. Mit der Breg, dem Kanal, dem Seemühle- und Kofenweiher, dem Wuhrsee und alten Wuhrsee sowie dem Hölstein verfügt die Fischer-Vereinigung über Gewässer, in denen Karpfen, Zander, Aal, Schleie, Hecht, Regen- und Bachforelle, Äsche und Weißfische anzutreffen sind.

Zufriedenheit herrschte über die Fangergebnisse des Jahres 2002, allerdings rief Kratzer die Mitglieder auf, die Fangergebnisse in Zukunft pünktlich zu melden, da hier eine gewisse Schlampigkeit sich breit macht. Schon ins vierte Jahr begibt man sich mit dem Vorhaben, einen benötigten Frischwasserzulauf in den Kofenweiher zu installieren. Die obere Wasserbehörde in Rottweil hat dem Antrag offenbar noch nicht statt gegeben.